



Mit dem Übertritt ins Erwachsenenleben stehen Jugendliche und junge Erwachsene vor der Herausforderung, ihre Ausgaben selbst zu gestalten. Kosten für Wohnen, Mobilität oder Lebensmittel erreichen für die meisten Größenordnungen, mit denen sie bisher nicht konfrontiert waren. Auch Folgekosten, wie sie z.B. durch die Anschaffung eines Autos entstehen, sind für viele Neuland. Damit dieser Übergang nicht mit einem Abgleiten in die Schuldenfalle einhergeht, ist es für Jugendliche wichtig, sich mit ihrer persönlichen Lebenssituation und den dazugehörigen Lebenskosten auseinanderzusetzen.

### Mangelnde Budgetplanung als häufige Verschuldungsursache

Umso wichtiger wird dies, wenn man die Erfahrungen und Statistiken der österreichischen Schuldenberatungen näher betrachtet. In der Studie „Jugendverschuldung – Analyse und Präventionsansätze (2007)“ geben 51 % der befragten Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren an, dass der Alltagskonsum (häufig im Zusammenhang mit mangelnder Budgetplanung) eine der Hauptursachen für ihre Ver- bzw. Überschuldung ist. Gefolgt von Arbeitslosigkeit, Wohnen, Autokauf/Leasing und der Übernahme von Bürgschaften bzw. von Haftungen. Bei jungen Menschen, welche 2023 eine Schuldenberatung bei der SCHULDNERHILFE OÖ in Anspruch nahmen, stellt sich die Situation ähnlich dar. Der oftmals unbedarfte Umgang mit Geld gilt als häufige Ursache für Überschuldung bei den Klient:innen im Alterssegment 18 bis 25 Jahre.

### Was liegt dem zugrunde?

Viele Jugendliche in diesem Alter haben nur wenig bis gar keinen Bezug zu Geld und Lebenskosten. Es fehlt ihnen an adäquaten Lernerfahrungen, denn so lange sie zu Hause wohnen, bezahlen sie nichts an ihre Eltern und das gesamte Einkommen steht für die Freizeit zur Verfügung. So geben laut einer Studie aus 2013

Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren an, dass sie regelmäßig Geld für Kleidung, Fortgehen und Verpflegung ausgeben, eine Beteiligung an Wohnungskosten allerdings nicht stattfindet (Studie Jugend und Geld, Befragung oberösterreichischer Jugendlicher, FH OÖ Campus Linz, 2013). Weiters leben Jugendliche oft nach dem Motto: „Das kann sich doch jeder leisten!“ und haben somit überzogene Vorstellungen bezüglich des eigenen Lebensstandards.

Leider ist auch in vielen Familien Geld schlichtweg kein Thema und häufig fehlen die Eltern als Vorbilder im Umgang damit. So gaben etwa 3/4 eben dieser Jugendlichen an, dass sie den Eindruck hätten, dass dieser wahrgenommene Wohlstand auf einer angespannten Finanzsituation beruhe.

Um jungen Menschen die Auseinandersetzung mit dem eigenen Geldverhalten zu ermöglichen, braucht es entsprechende Angebote, ihre derzeitige Haltung zu reflektieren, ihre planerische Handlungskompetenz zu erweitern und zu festigen und spezifisches Wissen aufzubauen.

#### Link zur Studie:

Jugend und Geld, Befragung oberösterreichischer Jugendlicher, Linz (2013)  
[www.schuldner-hilfe.at/wp-content/uploads/2024/11/4fab7\\_Studie\\_Jugend\\_und\\_Geld\\_2013\\_Kurzfassung.pdf](http://www.schuldner-hilfe.at/wp-content/uploads/2024/11/4fab7_Studie_Jugend_und_Geld_2013_Kurzfassung.pdf)

### Modell Referenzbudgets

In Österreich wurden sogenannte Referenzbudgets entwickelt. Diese bieten Richtwerte für notwendige Haushaltsausgaben, die ein bescheidenes, menschenwürdiges und gesundes Leben und die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Mit Hilfe dieser Richtwerte sollen Jugendliche lernen, ihren persönlichen Bedarf in Zukunft zu hinterfragen, zu planen und realistisch einzuschätzen.



## Haushaltskosten und Inflation

Die Preise für Waren und Dienstleistungen können sich in einer Marktwirtschaft immer wieder ändern. Steigen die Preise allgemein und nicht nur die von einzelnen Produkten, so spricht man nach der Definition der Europäischen Zentralbank (EZB) von Inflation. Durch die steigenden Preise verliert das Geld an Wert, die Kaufkraft sinkt also.

vgl. [www.ecb.europa.eu/ecb/educational/explainers/tell-me-more/html/what\\_is\\_inflation.de.html](http://www.ecb.europa.eu/ecb/educational/explainers/tell-me-more/html/what_is_inflation.de.html), (2024-11-28)

Seit der zweiten Jahreshälfte 2021 stieg die Inflationsrate in Österreich, immer verglichen mit dem Vorjahres-Monat, stärker als im langjährigen Mittel der letzten zehn Jahre. Im Jänner 2023 wurde mit 11,2 Prozent im Vergleich zum Jänner 2022 sogar der höchste Inflationswert seit 1952 erreicht. Die steigenden Preise belasten das Haushaltsbudget vieler in Österreich lebenden Menschen. Auch deshalb, weil sich das monatliche Nettoeinkommen von einigen, zumindest bislang, noch nicht entsprechend der Teuerung erhöht hat. Im Oktober 2024 erreichte die Inflation einen Wert von 1,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Damit sind die Preise in den vergangenen Monaten weniger stark gestiegen als davor. Der signifikante Rückgang der Teuerung, der von einem sehr hohen Niveau ausging, ist hauptsächlich auf die Stabilisierung der Energiepreise und eine Entspannung bei den Lieferkettenproblemen zurückzuführen. Einen inflationsdämpfenden Effekt hatten auch die im Jahresvergleich billigeren Treibstoffe.

[www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/11/20241119VPIOktober2024.pdf](http://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/11/20241119VPIOktober2024.pdf) (2024-11-28)

Um die Inflation zu bestimmen wird ein fiktiver, für das Ausgabeverhalten repräsentativer Warenkorb herangezogen. Dieser beinhaltet für das Jahr 2024 765 Waren und Dienstleistungen, die ein durchschnittlicher österreichischer Haushalt konsumiert. Zudem werden die verschiedenen Produkte nach ihrem Anteil an den Gesamtausgaben unterschiedlich stark gewichtet. Produk-

te, für die mehr Geld ausgegeben werden muss, wird also ein höherer Kostenanteil beigemessen. Daraus bildet sich ein nationaler Verbraucherpreisindex (VPI). Die genaue Zusammensetzung des Warenkorb 2024 kann unter [www.statistik.at/fileadmin/pages/214/6\\_Warenkorb\\_H\\_VPI\\_2024.pdf](http://www.statistik.at/fileadmin/pages/214/6_Warenkorb_H_VPI_2024.pdf) abgerufen werden.

Nachdem es sich hierbei um einen für die österreichische Bevölkerung geltenden Durchschnittswert handelt, kann je nach Kaufgewohnheiten die persönliche Inflation niedriger oder höher als der VPI sein.

[www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Aktuelles/Konsumentenfragen/Inflation\\_-\\_Was\\_ist\\_das\\_eigentlich\\_genaue\\_.html](http://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Aktuelles/Konsumentenfragen/Inflation_-_Was_ist_das_eigentlich_genaue_.html) (2024-11-28)

Beim Kauf von Gütern des alltäglichen Gebrauchs, wie beispielsweise Lebensmitteln, ist für viele Menschen die Inflation besonders spürbar. Der Preisanstieg des so genannten Mikrowarenkorbs, der überwiegend Nahrungsmittel enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, betrug im Jahresabstand Oktober 2023 zu Oktober 2024 rund 5,3 Prozent. Die Inflation des Mikrowarenkorbs liegt demnach über der allgemeinen Inflation.

<https://finanzrechner.at/statistik/inflation/mikrowarenkorb> (2024-11-28)

Nähere Informationen zur Höhe der Inflation finden sich unter diesen Links:

Inflationsraten der letzten zehn Jahre:  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/217415/umfrage/inflationsrate-in-oesterreich>

Inflationsraten der letzten zwölf Monate:  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/288914/umfrage/inflationsrate-in-oesterreich-nach-monaten>

Um die Entwicklung der Teuerung und die damit verbundenen aktuellen Auswirkungen auf die Haushaltskosten im Blick zu behalten, werden die nachfolgenden Internetseiten angeführt. Auch können sie für das Vergleichen von Prei-

sen und das Treffen von bewussten Kaufentscheidungen zur Kostensenkung herangezogen werden.

**Inflationshöhe/Verbraucherpreisindex (VPI):**  
[www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/preise-und-preisindizes/verbraucherpreisindex-vpi/hvpi](http://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/preise-und-preisindizes/verbraucherpreisindex-vpi/hvpi)

**Persönliche Inflation:**  
[www.statistik.at/persoenerlicher\\_inflationsrechner](http://www.statistik.at/persoenerlicher_inflationsrechner)

**Wohnen:**  
Miete: [www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/wohnen/wohnenkosten](http://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/wohnen/wohnenkosten)  
Eigentum: [www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/preise-und-preisindizes/immobilien-durchschnittspreise](http://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/preise-und-preisindizes/immobilien-durchschnittspreise)  
Wohnort und Einkommen: [www.derstandard.at/story/3000000214427/wo-man-in-oesterreich-am-meisten-verdient](http://www.derstandard.at/story/3000000214427/wo-man-in-oesterreich-am-meisten-verdient)  
Wohnsituation: [www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/wohnen/wohnsituation](http://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/wohnen/wohnsituation)  
Strom/Gas: [www.e-control.at/konsumenten/service-und-beratung/toolbox/tarifkalkulator/#](http://www.e-control.at/konsumenten/service-und-beratung/toolbox/tarifkalkulator/#)

**Lebensmittel:**  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1219529/umfrage/entwicklung-der-ausgaben-fuer-lebensmittel-pro-monat-in-oesterreich>, [www.marktguru.at](http://www.marktguru.at), [www.wogibtswas.at](http://www.wogibtswas.at)

**Mobilität:**  
Autokosten: [www.oeamtc.at/autothek](http://www.oeamtc.at/autothek)  
Treibstoff: [www.spritpreisrechner.at/#/fossil](http://www.spritpreisrechner.at/#/fossil)  
Öffentlicher Verkehr: <https://shop.oebbtickets.at/de/ticket>, [www.klimaticket.at](http://www.klimaticket.at)

**Smartphone, Internet & TV:**  
Tarife: [www.tarife.at](http://www.tarife.at), <https://handy.arbeiterkammer.at/tarifrechner/index.asp?rechner=handy>

mer.at/tarifrechner/index.asp?rechner=handy  
Kauf: <https://geizhals.at>

**Sonstiges:**  
Versicherungen: <https://durchblicker.at/versicherungsvergleich>  
Bankkonto: [www.bankenrechner.at/girokonto](http://www.bankenrechner.at/girokonto)  
Zigaretten: [www.mvg.at/services/zigarettenpreise](http://www.mvg.at/services/zigarettenpreise)

**Anmerkungen**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

WAS KOSTET DIE WELT? 10./11. Schulstufe